

# Mariä Geburt

*8. September 2019*



## Das Fest Mariä Geburt in Lana

Oberlana und die Vill verdanken der franziskanischen Förderung und der marianischen Volksfrömmigkeit einen weit über das Burggrafenamt hinaus bekannten Wallfahrtsort. Der Kapuzinerpater Angelikus Dietmair regte 1641 den Bau einer Kapelle zu Ehren Maria Hilf an. Seinen Beziehungen zum landesfürstlichen Kammersekretär Josef Grebmer von Wolfsthurn verdankt die Kapelle eine der ersten und besten Kopien des Maria-Hilf-Bildes in Tirol (nach dem Original Lucas Cranachs). Als die Falschauer 1647 die Kapelle zerstörte, konnte dieses Bild gerettet werden und kam in die, an gleicher Stelle neu erbaute und 1652 geweihte Maria-Hilf-Kirche (heute St. Johann).

Im Jahre 1686 wurde an dieser Kirche die „Marianische Liebsversammlung“ nach dem Vorbild der in München einige Jahre zuvor errichteten Bruderschaft gleichen Namens eingeführt. Zur Verpflichtung der schon nach wenigen Jahren mehrere tausend Mitglieder zählenden Laienvereinigung gehörte der Besuch des Titularfestes Mariä Geburt am 8. September. Aufgrund der großen Mitgliederzahl wurde die schon vor dem Bestehen der Bruderschaft abgehaltene Maria-Geburts-Prozession zu einem Landesfest, das mit immer größeren Feierlichkeiten einherging (Erwähnungen in den vorhandenen Kirchenrechnungen ab 1661).

Dieser Umgang gehört mit seinen „Ferggelen“ (Heiligenstatuten), den Kirchenfahnen und dem geschmückten Prozessionsweg zu den schönsten kirchlichen Festtagen des Burggrafenamtes, an welchem Gläubige aus der ganzen Umgebung teilnehmen. Heute nimmt die Prozession ihren Ausgang von der Kapuzinerkirche, in welche 1786, nach der Aufhebung der Maria-Hilf-Kirche durch Joseph II., das Maria-Hilf-Bild übertragen wurde und seitdem dort auf dem Hochaltar zu sehen ist.



**Das Maria-Geburtsfest-Komitee**  
lädt Sie herzlich zum **Fest Mariä Geburt** ein  
und dankt für jegliche Unterstützung

**Samstag, 7. September**

17.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern

17.15 Uhr (neu) **KRÄUTERWEIHE** in der St.-Johann-Kirche

**Sonntag, 8. September**

7.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern,  
Weckruf der Bürgerkapelle über den Gries

8.00 Uhr **HOCHAMT** in der Kapuzinerkirche

9.00 Uhr **PROZESSION** mit 4 Evangelien, Böllern, nach dem  
Schlussegen Fahنشwingen (Kapuzinerkirche, Griesplatz,  
Falschauerbrücke)

16.00 Uhr **MARIENANDACHT** in der Kapuzinerkirche, anschließend  
zieht die Bürgerkapelle zum Fahنشwingen an die  
Falschauerbrücke

17.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern, anschließend Konzert der  
Bürgerkapelle am Festplatz

Verlauf der Prozession



# Prozessionsordnung

Sie unterlag seit jeher Veränderungen durch das Hinzukommen oder Wegfallen von Statuen, Fahnen, Vereinen oder Diensten. So waren z.B. bis 1978 keine Kirchenfahnen und bis auf die Immaculata keine Statuen nach dem Allerheiligsten eingereiht. Bis ins 18. Jh. war meist jeder Fahne und der dazu passenden Heiligenstatue eine Bruderschaft aus einer Kirche zugeordnet. Grundsätzlich gilt heute: Um das Allerheiligste reihen sich die Vereine und Gruppen ein, am Beginn und am Ende die Gläubigen. Die früher übliche Einteilung - Männer vor dem Allerheiligsten, Frauen dahinter und jeweils ansteigend nach Alter/Stand (Schüler, Jugend/ ledig, verheiratet) - wird nicht mehr notwendigerweise eingehalten. Familien sollen sich auch nach der Rosenkranzmuttergottes und der Maria-Hilf-Fahne einreihen. Die Gläubigen sollen sich gleichmäßig zwischen Fahnen und Statuen verteilen.

## Vortragekreuz

- Jugendbanner Buben
- Jesuknabe
- Schutzengel
- kleine Bubenfahne (grün-weiß)
- Rosenkranzmuttergottes
- Maria-Hilf-Fahne (rot-orange)
- hl. Urban
- Männerfahne (grün-rot)
- Skapuliermuttergottes
- Bauernjugend
- Kath. Arbeiterverein, dazwischen Herz-Jesu-Statue und -Fahne (rot-weiß)
- Dreifaltigkeits-Fahne (blau-gelb)
- hl. Sebastian
- Schützenkompanie
- Weinmesser-Fahne (weiß-rot)

## Maria-Hilf-Bild

- Bürgerkapelle
- Pfarr- und Kapuzinerchor
- Familiaren des Deutschen Ordens (Deutsch-)Ordensschwwestern
- Ministranten
- Geistlichkeit
- Allerheiligstes** unter Himmel
- Grafen Strachwitz
- Gemeinde- und Pfarrgemeinderat
- Erzengel mit „Schäferlen“
- Jugendbanner Mädchen
- Immaculata mit Erstkommunikanten
- Kath. Frauenbewegung
- Bäuerinnen
- Hl.-Kreuz-Fahne (rot-grün)
- hl. Familie
- Kirchenfahne (weiß-blau)

Nicht mehr mitgetragen werden große Bubenfahne und hl. Josef.

Simon Terzer



Schüler mit Lehrern und Schulfahnen, 1920 (NL Ed. Gruber 715)



Schäferlen, Gemeindevertreter, Schülerinnen, Frauen ohne Kirchenfahnen, 1975 (NL Ed. Gruber 786)



Vier der neun Kirchenfahnen, 2014 (Foto Egon Zemmer)